

„Einfach ankommen!“ – Das Café PRIO ist eröffnet



Mit einem Staunen begann der Eröffnungsgottesdienst des Café PRIO am 17. Mai 2024: „Dieser Sound, dieses Licht, diese schönen Räume ...! Dass wir nach der langen Entwicklungs- und Umbauphase an diesem Wochenende in unserem Café starten können, ist wunderbar und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und Freude“, waren die ersten Worte von Paul-Gerhard Sinn, Leiter der Wuppertaler Stadtmission. Dann stimmte die Festgemeinde mit ein und sang „mit Herzen, Mund und Händen ...“, das bekannte kirchliche Danklied. Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst von Thomas Voigt am Saxophon und Helmut Hoffmann am ePiano.



Vom evangelischen Kirchenkreis Wuppertal überbrachte Eva von Winterfeld als Mitglied der Kirchenleitung die Grüße und verband in ihrer Predigt die Geschichte des nachösterlichen Fischfangs aus Johannes 21 mit der aktuellen Situation der Kirche und dem Vorhaben der Stadtmission in der Barmer Innenstadt. „Die Wuppertaler Stadtmission hat hier im Werth einen Ort geschaffen, an dem Menschen einfach ankommen können. Ob müde und frustriert auf der Suche nach neuem Schwung oder mit der Absicht, sich mit anderen zu treffen und was zu essen; ob als Gast, als Hilfesuchender oder mit dem Ziel, im Café PRIO ehrenamtlich als Gastgeberin mitzuarbeiten: hier werden alle willkommen geheißen. Solche Orte der Begegnung brauchen wir in Wuppertal, solche Initiativen der Gastfreundschaft Gottes mitten in unseren Zentren braucht unsere Kirche.“



Am Samstag (18.5.) wurde mit einem Straßenfest draußen weitergefeiert und für die Menschen in der Barmer Innenstadt buchstäblich der rote Teppich ausgerollt. Verschiedene Pavillons markierten z.B. den Spielbereich für Kinder, der bis zum Ende des Festes voller Leben war. Die „Mirker Schrauba“ unterstützten das Fahrrad-Reparatur-Café, was zukünftig einmal monatlich am Café



PRIO stattfinden soll. Der Blindenverein vermittelte mit Simulationsbrillen die Auswirkungen der unterschiedlichen Sehbehinderungen. Dazwischen Sitzgelegenheiten drinnen und draußen und nette Mitarbeitende des Cafés, die Suppen, kleine Häppchen, Kuchen, Kaffee und kalte Getränke anboten. Eine besonders einladende Atmosphäre schuf der Saxophonist Thomas Voigt, der mit seinen Jazz-Standards weithin hörbar war.





Zu den Gratulanten zählten aus dem Bundestag Helge Lindt, aus dem Landtag in Düsseldorf Dilek Engin, Andreas Bialas und Josef Neumann, der in seiner Funktion als Vorsitzender des Stiftungsrates auch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW vertrat, die mit ihrer Förderung den Umbau des Cafés möglich machte. Der Barmer Bezirksbürgermeister Hermann Lücke überbrachte seine Glückwünsche, ebenso Katharina Pött von der Ev. Kirchengemeinde Langerfeld und Martina Köster-Schneider von der Ev. Kirchengemeinde Gemarke-Wupperfeld. Martin Bang von Wuppertal-Marketing und Thomas Helbig von ISG-Barmen waren beeindruckt von den Räumen und betonten, wie wertig und einladend die Räume geworden seien.



Am 28.5. beginnt der reguläre Betrieb des Café PRIO. Es ist ein soziales Café, in dem Antje Gensichen und ein Team ehrenamtlich Mitarbeitender dafür sorgen, dass es von Dienstag bis Samstag ein leckeres Mittagessen gibt, am Nachmittag selbst gebackenen Kuchen und eine große Auswahl warmer und kalter Getränke. Der Wuppertaler Stadtmission geht es aber nicht um Umsatz und Gewinn, sondern um den Menschen. Das Café ist lebendig, einladend und integrierend. Wer Unterstützung braucht, findet hier jemanden, der zuhört und weiterhilft. Wer Zeit und Lust hat, kann sich im Café auch engagieren: Junge und Alte, Menschen mit und ohne Behinderung können entsprechend ihrer Kräfte und Möglichkeiten ehrenamtlich mitwirken. Im Café besteht kein Verzehrzwang. Öffnungszeiten: di-fr 12-16 Uhr, sa 10-14 Uhr.



Viele weitere Angebote finden während und außerhalb der Öffnungszeiten statt: ein SprachCafé, Sozialberatung und ein Bibelgesprächskreis sind wöchentliche, das SpieleCafé alle 14 Tage, ein Treffen für Sehbehinderte, ein Fahrrad-Reparatur-Café und der Gottesdienst „Freitag um 4“ sind monatliche Angebote. Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf wuppertaler-stadtmission.de. Wir wollen Menschen zusammenbringen, die Gemeinschaft suchen – im Alltag und im Glauben an Gott.



Die Entwicklungsgeschichte des Café PRIO: Die Suche der Wuppertaler Stadtmission nach neuen Räumen in der Barmer Fußgängerzone begann im Sommer 2020. Das Ladenlokal im Werth 87 wurde im Dezember 2021 gefunden, im Mai 2022 angemietet und bis Ende 2023 gefördert durch das „Sofortprogramm Werth“ des Landes NRW. Diese Zeit nutzte die Stadtmission für den „Experimentierraum PRIO“ und die Planung des Umbaus. Im Oktober 2023 konnte ein Teil des Hauses mit dem Café käuflich erworben werden. Ende 2023 und Anfang 2024 wurden von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW und Aktion Mensch Fördermittel in Höhe von über 255.000 Euro (ca. 70% der Umbausumme) zugesagt. Der Umbau startete am 4.1.2024. Abgeschlossen ist der Umbau auch nach der Eröffnung noch nicht, doch wir rechnen mit dem Abschluss der Arbeiten bis Mitte Juni.

